

Vortragsveranstaltung "Sicherheitsforschung und Monitoring von gentechnisch veränderten Pflanzen" am 30.04.02 in Halle (Saale)

Mit einer gemeinsamen Fachvortragsveranstaltung des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Acker und Pflanzenbau, zu Fragen von agrarökologischen Auswirkungen des Anbaus von gentechnisch verändertem Raps wurde in der vergangenen Woche eine wichtige Phase erfolgreicher Zusammenarbeit abgeschlossen.

Vortrags- und Diskussionsgrundlage war der Abschlussbericht zum Forschungsantrag mit dem Titel "Mehrortige Untersuchungen zu den ökologischen Auswirkungen von herbizidresistentem Raps auf die Flora von Ackerflächen und Ruderalstandorten in Sachsen-Anhalt". Die Gelegenheit nutzend, wurden auch Gäste aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft Braunschweig und der Universität Hohenheim sowie dem Nachbarinstitut für Pflanzenzüchtung und Pflanzenschutz eingeladen, um das am Hallenser Institut für Acker- und Pflanzenbau vorhandene, fundierte landwirtschaftliche Know-How mit ökologischen Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Anbau von gentechnisch verändertem Raps zu kombinieren.

Beruhigendes Hauptergebnis war u.a., dass eine bis dahin agrarökologisch kaum untersuchte Gruppe von kreuzblütigen Hauptunkräutern des Rapsanbaus in Sachsen-Anhalt (verschiedene Raukearten) offensichtlich keine natürlichen Kreuzungspartner für den Raps darstellen, nicht im Labor und mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch nicht im Freiland.

Mit dem vorliegenden Abschlussbericht zum Forschungsvorhaben und der gemeinsam mit der MLU organisierten Vortragsveranstaltung ist man dem Nahziel einer integrierenden Agrar-Ökologie-Forschung und dem Fernziel einer Dauerbeobachtung am Objekt "gentechnisch veränderter Raps" ein wesentliches Stück näher gekommen.

Der Abschlussbericht kann über das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Reideburger Str. 47 in 06116 Halle (Saale) angefordert werden.

Ansprechpartner für offene Fragen ist Herr Dr. Manfred Krug, Tel.: (0345) 5704214